



Clemens Haipl

Sind wir bald da?

Clemens Haipl sucht den Jakobsweg

Residenzverlag 2010 • 183 Seiten • 17,90 Euro

Der in Deutschland vielen wohl weniger bekannte Autor und Kabarettist Clemens Eduard Haipl (*1969) erfreut sich in Österreich mit seinen humorvoll-ironischen Darbietungen in unverblümter Sprache einer großen Beliebtheit; auch als Radiomoderator und Cartoonist hat er sich einen Namen gemacht. Seine Fähigkeit, das Publikum mit seiner eigenwilligen Schilderung alltäglicher Dinge zum Schmunzeln zu bringen, stellt er auch in seinem – nach „Die 100.000 wichtigsten Österreicher der Welt“ und „Ich scheiß mich an. Kolumnen & Zeichnungen“ – dritten Buch unter Beweis.

Auf die Suche nach dem Jakobsweg, sowohl geografisch als stückweit auch philosophisch, macht sich der Autor – so zumindest sein Plan. Die erste Hälfte des Buches widmet sich nämlich in Tagebuchform eher seinem keinesfalls uninteressanten Arbeits- und Lebensalltag, der ihm immer wieder Anlass für mal durchaus tiefsinnige, mal fast schon primitive Äußerungen bietet. Der Jakobsweg spielt in diesem Teil nur eine untergeordnete Rolle, wie Haipl selbst eingesteht; seine Pläne, sich näher mit dessen Hintergründen sowie seiner eigenen geplanten Pilgerfahrt auseinanderzusetzen, legt er immer wieder bewusst oder gezwungenermaßen auf Eis, bevor er schließlich tatsächlich aufbricht. Von einer körperlich anstrengenden oder gar entbehrungsreichen Reise kann in seinem Fall allerdings keine Rede sein: Haipl lässt es sich nicht nehmen, seinen ganz persönlichen Jakobsweg in bequemer Art und Weise mit dem Sportwagen und von Hotel zu Hotel ziehend zu absolvieren.

Haipls neuestes Buch ist ein unterhaltsames und kurzweiliges Lesevergnügen. Seine mitunter eher schlichten oder, wie oben ausgedrückt, ans Primitive grenzenden scherzhaften Betrachtungen alltäglicher Situationen mögen den einen oder anderen Leser befremden, doch lässt man sich auf das umfangsmäßig recht knappe Werk ein, kann man fraglos einige amüsante Stunden mit ihm verbringen. Darüber hinaus bringt Haipl dem Leser zumindest in Ansätzen näher, wie bereichernd ein ganz individueller Jakobsweg für jedermann sein kann. Eine Empfehlung für Freunde unterhaltsamer Alltagsliteratur.

Jan van Nahl

www.alliteratus.com